



Baar, 19. September 2011

Preisverdächtige Begegnungen im SONNENBERG

Während knapp dreier Wochen fühlten sich die Schülerinnen und Schüler des SONNENBERG noch etwas mehr als üblich im Fokus ihrer Lehr- oder Betreuungspersonen. Gute Begegnungen und gutes Verhalten wurden von den Mitarbeitenden des SONNENBERG postwendend auf einem Zettel festgehalten und in eine Sammelurne geworfen. Eine «Gewinnerin» dieser Begegnungswochen wurde am Freitag, 16. September auf dem Pausenplatz des SONNENBERG erkoren.

Bewusster und mit Sorgfalt einander begegnen - Freudige und schöne Begegnungen zulassen - Einander im Alltag unterstützen - Begegnungen ermöglichen, die einem ein Lächeln auf dem Gesicht und ein gutes Gefühl im Bauch bescheren. Es ist gar nicht so einfach, solche Begegnungen in der Alltagshektik wachsen und entstehen zu lassen.

Mitarbeitende der Bereiche Wohnen und Schule überlegten sich zusammen mit der Geschäftsleitung, wie sich solch positive Begegnungen bewusster aktivieren lassen. Die Aktion «Begegnen» wurde lanciert, verbunden mit einem Wettbewerb. Und tatsächlich, die Begegnungen verliefen bewusster und persönlicher, da und dort auch mit einem verschmitzten Augenzwinkern.



Der Direktor des SONNENBERG trägt die Urne mit den Wettbewerbszetteln auf den Pausenplatz.



Eine Flut von gelben Zettelchen mit vielen positiven Begegnungen.



Eine Flut von gelben Zettelchen landete schlussendlich in der Urne, insgesamt 148 Stück. So viele gute Erlebnisse wurden zusammen mit dem Namen der Schülerin oder des Schülers von den Erwachsenen notiert und als wertvoll befunden. Da waren Aussagen dabei wie:

- «Besorgt um das Wohl von Mitschülern»
- «Mut, für sich selber einzustehen»
- «Einem anderen Kind Geschichten erzählen»
- «Fairplay im Sport»
- «Sich getrauen, auch Unangenehmes anzusprechen»
- «Im Konflikt vermitteln»
- «Mit anderen teilen» und vieles mehr...



Der Leiter des Bereichs Wohnen, Peter Syfrig, vor der gespannten Schülerschar.



«Und die Gewinnerin ist...».

Aus all diesen positiven Begegnungsnotizen wurde eine Gewinnerin gezogen. Sie darf nun mit drei Gspänli ihrer Wahl und einer Betreuungsperson ein Essen im Restaurant geniessen.

Gute Begegnungen bewusster wahrnehmen und auch zulassen – diese Aktion hat allen Beteiligten gezeigt, wie gut solche Erlebnisse tun und mit wie wenig Aufwand diese zu realisieren sind.

Helen Fuchs

Direktionsassistentin/PR